

## **Tipps, worauf beim Schulwegtraining geachtet werden soll**

Eltern sollten die sicherste Route bzw. den sichersten Schulweg immer gemeinsam mit den Kindern festlegen und einüben.

Bei Überquerungen sollten möglichst sichere Übergänge gesucht werden - selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Ideal sind Wege mit geregelten Verkehrsampeln sowie bei Polizist/innen oder Schülerlots/innen.

Kinder dürfen an unübersichtlichen Stellen, unregelmäßigen Kreuzungen, zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven oder Kuppen die Straße nicht überqueren.

Bei Fußgängerampeln gilt: Grün allein reicht nicht. Immer nach beiden Seiten schauen und auf Abbieger achten. Auch bei wenig Verkehr grundsätzlich erst an der Gehsteigkante anhalten und sich dann nach links, rechts und wieder links orientieren.

Vor Zebrastreifen nicht gleich losgehen: Hier müssen die Schulanfänger/innen erst Blickkontakt zu den herannahenden Autofahrern aufnehmen. Erst losgehen, wenn der/die Fahrzeuglenker/in tatsächlich angehalten hat.

Auch das richtige Verhalten bei Bus und Straßenbahn ist zu üben: An den Haltestellen nicht toben und drängeln, immer auf ausreichenden Abstand zum Straßenrand achten, beim Aussteigen immer erst abwarten, bis der Bus wieder abgefahren ist, bevor der Weg fortgesetzt wird. Nie sofort vor oder hinter dem Bus über die Straße laufen.

In den ersten Wochen sollten die Eltern ihr Kind noch begleiten, damit es mehr Erfahrung sammeln kann. Später ist es ratsam, das Verkehrsverhalten aus Distanz zu beobachten und von Zeit zu Zeit das Einhalten der Regeln zu kontrollieren.

**Wesentlich ist: Eltern sollten ihrem Kind ein Vorbild sein! Auch wenn es manchmal knapp wird - im Straßenverkehr heißt es Ruhe bewahren und alle Vorschriften beachten.**

Quelle: APA-ZukunftWissen